

Diskussions- ronnen

Eis Gesellschaft mat
neien Iddien no fir brengen

Samschdes, 14.30

D'IDDI VUM GRONDAKOMMES: WAT STECHT HANNERT DER IDDI? WÉI SINN D'MEENUNGEN ZU LËTZEBOURG?

Spinnerei von Sozialromantikern oder Schlüssel zu einer gerechten Gesellschaft? Am bedingungslosen Grundeinkommen scheiden sich die Geister. Aber was genau versteht man darunter? Welches ist die Grundidee? Ist sie in der Praxis umsetzbar? Welche Chancen eröffnet sie, welche Fragen wirft sie auf?

Samschdes, 15.30

AUSWEEËR AUS DER WUESSTEMSFAL FIR LËTZEBOURG?

Luxemburg - so die These - braucht ein jährliches Wachstum von 3-4% um die Sozialversicherung in mit ihren aktuellen Leistungen zu finanzieren. Die Folgen des Wachstums (hoher Druck auf dem Wohnungsmarkt, Verkehrsproblematik, Zersiedlung der Landschaft...) sind auf Dauer nicht zu meistern. Hängt die Finanzierung des Sozialsystems wirklich in diesem Ausmass vom Wachstum ab? Oder gäbe es andere Wege, das Sozialsystem abzusichern?

Alle „Foren“ finden am Samstag im Konferenzraum (1. Etage) im Oekozen-ter Pafendall statt. In einem lockeren Rahmen wird - durch ein Video oder eine kurze Einführung - eine Zukunfts-idee vorgestellt. Danach findet ein Austausch mit verschiedenen Akteuren und den Anwesenden statt.

Zeitdauer: jeweils max. 45 - 50 Minuten

Samschdes, 16.30

SOLIDARESCH LANDWIRTSCHAFT: E NEIE WEE FIR DE BAUER AN DE KONSUMENT?

Das Konzept beruht auf einem neuen Miteinander zwischen Konsument und Landwirt, mit Vorteilen für beide! Der Landwirt wird für seine Leistungen direkt von „seinen“ Konsumenten bezahlt, entzieht sich dem Weltmarktdruck... Der Konsument seinerseits erhält Ware, wo er weiss wie sie produziert wurde. Wie ist die Idee umzusetzen? Welche Erfahrungen wurden bis jetzt in Luxemburg gemacht?

Samschdes, 17.30

NEI PARTICIPATIV WUNNFORMEN - OCH ZU LËTZEBOURG?

Wie kann partizipatives Wohnen organisiert werden? Was versteht man unter Wohnkooperativen? Baugemeinschaften? Wo liegen die Unterschiede? Was „läuft“ bereits in Luxemburg? Und sind „die“ Luxemburger wirklich bereit für derartige neue Modelle? Unter welchen Voraussetzungen? Eine Diskussion über Theorie und Praxis mit Akteuren.